

UNSERE STARKE HEIMAT - LANDKREIS SONNEBERG

Der Landkreis Sonneberg ist für uns nicht nur eine Verwaltungseinheit im Freistaat Thüringen – der Landkreis Sonneberg ist unsere Heimat. Hier haben wir als Bürgerinnen und Bürger gemeinsam etwas geschaffen, das es weiter zu erhalten und zu gestalten gilt.

Der Landkreis ist wirtschaftlich stark aufgestellt, hat ein aktives Vereinsleben mit flächendeckenden Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für alle Generationen, hier kümmern sich Menschen um Menschen. Die Arbeitslosenquote ist eine der niedrigsten in den jungen Bundesländern. Die Infrastruktur wird durch Investitionen in Schulen, Straßen und Krankenhäuser stetig verbessert.

Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Thüringen und Oberfranken ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Leistungsfähigkeit, deshalb gilt es diese weiter auszubauen und zu stärken.

In vielen Bereichen des Lebens gibt es Veränderungen und Verbesserungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern möchten wir nach Lösungen und Gestaltungsmöglichkeiten suchen und diese dann mit Nachdruck umzusetzen.

JUGEND, SENIOREN, FAMILIEN UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Die Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote der Jugendarbeit, der Schuljugendarbeit und der Jugendsozialarbeit, flächendeckende Beratungsangebote und eine aktive Seniorenarbeit sind für die CDU im Landkreis Sonneberg von großer Bedeutung. Dazu gilt es die integrierte Sozialplanung und damit auch die Vernetzung bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Auch die Anliegen von Familien sind uns wichtig. Familien verdienen die bestmögliche Unterstützung und Förderung.

Ferner stellt sich die CDU im Landkreis Sonneberg den gesellschaftlichen Veränderungen, die durch den demografischen Wandel entstehen. Die Seniorenzahl wächst kontinuierlich. Alternde Menschen benötigen Hilfe und Unterstützung, um so lang wie möglich im gewohnten Umfeld leben zu können und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Konkret schlagen wir vor:

Die CDU im Landkreis Sonneberg möchte mit Förderung des Landes einen hauptamtlichen Seniorenbeauftragten, der die Seniorenbeiräte unterstützt und als Anlauf- und Servicestelle für die Probleme der älteren Menschen und deren Angehörigen dienen soll. Die Arbeit der Seniorenbeiräte soll stärker in politischen Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden. Die Entwicklung neuer sozialer Wohnprojekte in Kooperation mit den Städten und Gemeinden unter Ausnutzung von Förderprogrammen soll geprüft werden.

Auch der Austausch mit der Jugend ist kontinuierlich und konsequent fortzuführen. Das Jugendparlament muss daher tatsächlich mit Leben erfüllt und noch besser mit der Arbeit des Jugendforums verknüpft werden. Wir unterstützen die Förderung von Projekten gegen Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, aber auch zur Integration von Neubürgern mit Migrationshintergrund.

Menschen mit Behinderungen sollen im Landkreis Sonneberg zukünftig mehr Mitsprachemöglichkeiten bekommen. Die CDU beabsichtigt dazu die Etablierung eines Teilhabeforums für Betroffene und Träger, um deren Belange besser berücksichtigen zu können.

Wir fordern einen konkreten Maßnahmenkatalog für den Landkreis Sonneberg, welcher aus dem Modellprojekt „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ an dem sich der Landkreis Sonneberg mit dem Nachbar-Landkreis Hildburghausen beteiligt hat, abzuleiten ist.

GLEICHSTELLUNG, GESUNDHEIT UND SOZIALES

Die CDU im Landkreis Sonneberg unterstützt die Weiterführung des Prozesses der Gleichstellung der Geschlechter in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Das leistungsfähige Netz im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik gilt es in den kommenden Jahren zu erhalten und bedarfsgerecht auszubauen. Größte Herausforderung dabei ist die Überalterung der Ärzte und der Bevölkerung.

Die erfolgreiche Unterstützung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen ist über das Jobcenter des Landkreises Sonneberg an der Hauptgeschäftsstelle Sonneberg und der Außenstelle Neuhaus/Rwg. fortzusetzen.

Konkret schlagen wir vor:

Städte und Gemeinden sind in ihren Bestrebungen zur Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an ausreichenden Kindertagesstätten-Plätzen weiter zu unterstützen. Insbesondere müssen die Möglichkeiten zur Gewinnung von Tagesmüttern ausgeschöpft werden, um auch in dünn besiedelten Strukturen ein wohnortnahes Betreuungsangebot zu gewährleisten. Gegenüber dem Freistaat Thüringen sind verlässliche Rahmenbedingungen für die Finanzierung dieser Aufgabe einzufordern. Für die CDU im Landkreis Sonneberg steht die Qualität der Betreuungseinrichtung vor der Beitragsfreiheit.

Wir setzen uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung der zwei Klinikstandorte der MEDINOS Kliniken in Sonneberg und Neuhaus/Rwg. als leistungsstarke Zentren der medizinischen Grundversorgung ein. Der Landkreis Sonneberg als kommunaler Träger braucht dazu weiterhin eine starke Stimme im Aufsichtsrat des REGIOMED-Klinikverbundes. Eine optimale Patientenversorgung muss aus Sicht der CDU im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen. Wir fordern eine Lohnangleichung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den MEDINOS-Kliniken innerhalb des REGIOMED-Verbundes.

Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) in Sonneberg als Ergänzung des medizinischen Angebotes zwischen MEDINOS Kliniken und niedergelassenen Ärzten ist bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum hat für die CDU hohe Priorität. Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen muss sich der Landkreis um die Ansiedlung junger Ärzte, insbesondere Hausärzte, in unterversorgten Regionen bemühen. Auch dem Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen und in der Pflege muss aktiv entgegengetreten werden.

WIRTSCHAFT UND TOURISMUS FÖRDERN – REGIONALE STÄRKE

ERHALTEN

Die CDU im Landkreis Sonneberg bekennt sich klar zur Sozialen Marktwirtschaft, in der sich ökonomische Vernunft, ökologisches Verantwortungsbewusstsein und sozialer Ausgleich verbinden. Unser Heimatlandkreis hat eine der niedrigsten Arbeitslosigkeitsquoten des Landes. Diese herausragende Position gilt es weiter zu sichern und zu stärken.

Konkret schlagen wir vor:

Wir fordern eine gezielte Wirtschaftsförderung, welche die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber achtet. Wir machen es uns zum Ziel, die einzelnen Wirtschaftsförderungen unserer Städte und Gemeinden ideell zu bündeln, um gemeinsam den Landkreis zu stärken. Hierbei geht es uns vor allem um die gemeinsame Lösung von Problemen und einen Erfahrungsaustausch. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels konkurrieren Unternehmen um gut ausgebildete Facharbeiter, doch auch hier ist die Standortfrage sehr entscheidend. Unser Ziel ist es, die bestehende Unternehmensvielfalt im Landkreis zu erhalten und Investitionen zu erleichtern.

Es gilt, die heimische Industrie, das Dienstleistungsgewerbe, das Handwerk, den Tourismus und die landwirtschaftlichen Betriebe als wichtige Arbeitgeber weiter zu unterstützen. Dieser Wertschätzung gegenüber den Unternehmen sind wir uns vollends bewusst, denn nur so kann ein Wohlstand in der Region garantiert werden.

Eine wichtige Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft ist eine gute Infrastruktur und der flächendeckend schnelle Zugang zum Internet. Nur so können wir in

Zeiten des „Cloud Computing“ unsere heimischen Unternehmen konkurrenzfähig halten und diese auch langfristig als Arbeitgeber in der Region verankern. Einen Wirtschaftsbeirat halten wir dabei für unabdingbar, um die Sorgen und Nöte der Wirtschaft frühzeitig zu erkennen und diese gemeinsam mit dem Erfahrungsschatz anderer Unternehmer zu lösen.

Programme zur regionalen, gemeinsamen Standortwerbung, wie die Fachkräftemesse FAMOS wollen wir erhalten und gezielt fördern. Auch wollen wir ein Netzwerk von Hochschulen, Unternehmen, Verbänden und Handels- und Handwerkskammern etablieren, um Arbeitnehmer, aber vor allem junge Auszubildende, Studenten und Fachkräfte in der Region zu halten und neue zu begeistern. Als Landkreis wollen wir die Unternehmen aktiv bei der Fachkräftesuche unterstützen.

Wir streben an, das Landratsamt als unternehmerfreundliche Verwaltung zertifizieren zu lassen, denn nur geringe bürokratische Hürden vereinfachen die Prozesse und beschleunigen Investitionen in die Zukunft.

Die CDU im Landkreis Sonneberg bekennt sich klar zu unserem Landkreis und seinen Kommunen, die uns stark machen. Kooperationen mit unseren Nachbarlandkreisen, über Landesgrenzen hinweg, sind richtig und notwendig, um gemeinsam Stärke zu zeigen und zu erhalten. Gemeinsame Gewerbe- und Industriegebiete sind hierbei ein erster Schritt, den wir gemeinsam mit unseren Städten und Gemeinden gehen wollen.

Auch der Tourismus ist eine wichtige wirtschaftliche Größe im Landkreis Sonneberg. Um seine Stellung weiter zu festigen, muss die konzeptionelle Arbeit der Kommunen weiter unterstützt werden. Daher gilt es die vorhandenen Strukturen weiter zu stärken und auszubauen. Dabei müssen wir ein kommunenübergreifendes Denken fördern. Vor allem müssen wir weiterhin die bestehenden Strukturen, wie den Regionalverbund Thüringer Wald, die Thüringer Tourismus Gesellschaft und den Verein Coburg.Rennsteig aktiv nutzen und stärken.

Die Hotspots unseres Landkreises wie das Deutsche Spielzeugmuseum, die Glasregion Lauscha, der AktivPark Silberstättel in Steinach und viele weitere wollen wir dabei aktiv unterstützen. Wir streben einen selbstbewussten und professionellen Ausbau im touristischen Bereich an.

Hier ist der Ausbau des Steinachtal Radweges ein wichtiges Projekt, das wir fördern wollen. Dabei soll es vor allem um die Verknüpfung der touristischen Schwerpunkte gehen: Spielzeug, Glas, Porzellan und Natur.

ORDNUNG UND SICHERHEIT

Die CDU im Landkreis Sonneberg steht an der Seite der Kameradinnen und Kammeraden unserer freiwilligen Feuerwehr.

Sicherheit und Ordnung stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Polizei und Kommunen unter aktiver Bürgerbeteiligung ist ein Eckpfeiler bei der Kriminalitätsbekämpfung und bei der Gewaltprävention. Zu den Kernaufgaben des Staates gehört die Gewährleistung der inneren Sicherheit. Die Menschen in unserem Landkreis müssen frei und sicher leben können.

Wir treten entschieden jeder Form von Extremismus und politisch motivierter Gewalt entgegen, egal ob sie von Rechtsextremisten, Linksextremisten oder gewaltbereiten Islamisten verübt wird.

Konkret schlagen wir vor:

Die Polizei muss bürgernah und deutlich sichtbar bleiben. Wir kämpfen für den Erhalt der Kontaktbereichsbeamten in unseren Gemeinden und fordern das Land ferner auf, dass auch ein Kontaktbereichsbeamter für die neue Gemeinde Förritztal eingesetzt wird.

Wir wirken darauf hin, dass kriminelle Asylbewerber und Gefährder, die abgeschoben werden können, umgehend abgeschoben werden.

Auch die Sauberkeit im Landkreis Sonneberg muss verbessert werden. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass der Landkreis gemeinsam mit den Städten und Gemeinden den Ausbau digitaler Videosysteme zur Überwachung und Kontrolle prüft.

Der Landkreis Sonneberg soll auch in Zukunft zur Förderung des Ehrenamtes im Bereich der Feuerwehren sowie zur Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes und der Feuerwehrvereine als wichtige Kulturträger in den Städten und Gemeinden beitragen.

Für die schnelle, sichere und qualifizierte Hilfeleistung in einem flächendeckenden Netz des Rettungsdienstes, des überörtlichen Brandschutzes und des Katastrophenschutzes muss der Landkreis auch zukünftig eine hohe Verantwortung tragen. Die Bergwachten und das THW sind hier ausdrücklich mit einbezogen und müssen vom Landkreis gestützt werden.

Die vielfältigen Einsätze unserer freiwilligen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden haben gezeigt, dass die Aufgabenfülle zunimmt. Es ist darauf hinzuwirken, dass neben der freiwilligen Feuerwehr auch vom Land Thüringen gesetzliche Grundlagen geschaffen werden, die eine Berufsfeuerwehr im ländlichen Raum ermöglicht und finanziert.

Für die zukünftige Sicherung des Brand- und Katastrophenschutzes ist die Unterstützung der Nachwuchsarbeit durch die Möglichkeiten der Förderung von Jugendverbandsarbeit mit Blick auf unkonventionelle finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen fortzuführen und auszubauen.

FÖRDERUNG DES EHRENAMTES UND DER KULTUR

Nur die CDU hat sich in den vergangenen Jahren politisch intensiv mit dem Thema Heimat beschäftigt. Für uns ist die Verwurzelung unserer Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Sonneberg von herausragender Bedeutung für unser Gemeinwohl. Die gemeinsame Arbeit im Feuerwehr-, Kirmes-, Heimat-, Sport- oder Schützenverein verbindet viele Menschen und trägt zur Steigerung der Lebensqualität gerade in unserem ländlich geprägten Kreis bei.

Konkret schlagen wir vor:

Auch in Zukunft wollen wir durch aktive Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit und Brauchtumspflege dazu beitragen, dass die Menschen in unserer Heimat ein Miteinander pflegen und sich auf Dauer wohlfühlen.

Wir wollen das Ehrenamt auf Landkreisebene künftig durch Einführung einer Ehrenamtsmedaille würdigen und anerkennen. Unsere Vereine wollen wir unterstützen und ihre tägliche Arbeit erleichtern, indem wir eine Beratungsstelle für alle Vereine schaffen.

Wir wollen das Interesse der Einwohner im Landkreis Sonneberg und seiner Besucher an den kulturellen und historischen Schätzen neu wecken, durch eine zielgerichtete Kooperation der Einrichtungen in Form von gemeinsamen Flyern, Webauftritt, Museumsführern, etc. Neben dem Deutschen Spielzeugmuseum gilt es ein Netzwerk kleinerer Museen im Landkreis Sonneberg aufzubauen. Als Beispiele sollen hier die Burg Neuhaus-Schierschnitz, die Stiftung Judenbach, das Schiefermuseum Steinach, die Region Glas Lauscha, das Neue Schloss Rauenstein als Teil des Schaumberger Landes und das Geißlerhaus in Neuhaus am Rennweg genannt werden.

BILDUNG UND SPORT

Eine hochwertige Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen ist für die Entwicklung unseres Landkreises von sehr wichtiger Bedeutung.

Die fortschreitende Digitalisierung ist zu einem festen Bestandteil des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens geworden. Gezielter Erwerb von Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen ist unverzichtbarer Bestandteil fächerübergreifenden Unterrichts, um junge Menschen auf die Praxis im Berufsleben vorzubereiten. Dazu braucht es materielle Ausstattung, schnelles Internet, personelle, außerschulische Wartung der modernen Systeme und kontinuierliche Fortbildung der Lehrkräfte. Nachhaltigkeit meint hier nicht die alleinige Bereitstellung der neuen Unterrichtsmittel, sondern ebenso deren Instandhaltung und Wartung für einen reibungslosen Unterrichtseinsatz.

Konkret schlagen wir vor:

Wir setzen uns für zukunftsfeste Strukturen im Schulnetz des Landkreises Sonneberg ein, damit der Investitionsstau an unseren Schulen nachhaltig abgebaut werden kann. Wir fordern eine konsequente Beibehaltung unseres Mottos „Kurze Beine, kurze Wege“. Von der Landesregierung übergestülpte Schulschließungen darf es nicht geben.

Wir wollen auch die Förderschule im Landkreis Sonneberg als eigenständige Form erhalten.

Wir dürfen uns keinen Denkverboten hingeben, sondern wollen die Wiedereinführung von Schuleinzugsgebieten prüfen.

Durch weitere Investitionen in unsere Schulen und Sporthallen will die CDU auch in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass unseren Schülern das Lernen in einer modernen Schule Chancen eröffnet und Spaß macht.

Wir wollen die Digitalisierung und Ausstattung aller Schularten weiter aktiv vorantreiben. Nur so gelingt ein Lehren und Lernen mit höchsten Ansprüchen. Ein zeitgerechter Unterricht ist nur im Rahmen des Digitalausbaus möglich.

Weiterhin wollen wir intensiv die Kooperationen zwischen Schulen aller Art und den Unternehmen im Landkreis fördern, um den Kindern und Jugendlichen von klein an die beruflichen Chancen in ihrem Heimatkreis zu präsentieren und somit auch das Handwerk und die Betriebe mit Nachwuchs unterstützen. Das vielfältige Bildungsangebot verschiedener Schulformen im Landkreis, insbesondere das umfangreiche Angebot von Berufsfeldern an der Staatlichen Berufsbildenden Schule, wollen wir erhalten, sichern und weiterentwickeln.

INFRASTRUKTUR UND ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR

Der Wegfall von Einrichtungen der Grundversorgung und der öffentlichen Verwaltungen lässt den Menschen im ländlichen Raum oft keine andere Wahl, als die, den Öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen. Beim Thema Mobilität im ländlichen Raum stehen die Menschen in vielerlei Hinsicht vor einem sich verschärfenden Dilemma: auf der einen Seite sinkt das Angebot der öffentlichen Nahverkehrsangebote, auf der anderen Seite zwingt der Weg zur Arbeit und der Rückgang von Einrichtungen der Daseinsvorsorge dazu, immer mobiler zu werden. Gleichzeitig steigt aber der Anteil der Menschen, die aus Alters-, Krankheits- oder Kostengründen auf das eigene Auto verzichten müssen.

Konkret schlagen wir vor:

Wir möchten gemeinsam mit den Einwohnern unseres Landkreises an regional übergreifenden Lösungen arbeiten, mit denen die Mobilität auch in Zukunft gut gewährleistet ist.

Die CDU im Landkreis Sonneberg beabsichtigt die Einführung eines Seniorentickets, welches den Bürgerinnen und Bürgern des gesamten Landkreises Sonneberg ab der Vollendung des 80. Lebensjahres ermöglicht den öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei zu nutzen.

Der Landkreis Sonneberg ist für den Unterhalt der Kreisstraßen zuständig. Wir als CDU setzen uns dafür ein, dass eine bedarfsgerechte Finanzausstattung für eine planmäßige Erhaltung und Erneuerung unserer Kreisstraßen entsprechend einer jährlich zu aktualisierenden Prioritätenliste eingeführt wird.

Weiterhin liegt uns der Radverkehr am Herzen. Wir fordern hier, dass der Landkreis Sonneberg gemeinsam mit den Gemeinden und Städten ein Gesamtkonzept zum Radwegenetz erarbeitet und umsetzt.

LÄNDLICHER RAUM

Die Rahmenbedingungen für das Leben und Arbeiten in den ländlichen Räumen unseres Heimatlandkreises verändern sich rasant. Insbesondere der demografische und wirtschaftsstrukturelle Wandel haben vielfältige Auswirkungen und stellen die ländlichen Kommunen vor große Herausforderungen. Nicht nur in den von Bevölkerungsrückgängen betroffenen Gebieten, sondern auch in vermeintlich noch „stabilen Regionen“, in vielen Ortskernen von Dörfern oder Städten gibt es immer mehr Leerstand an Wohngebäuden und Geschäftslokalen. Ebenso wächst der Modernisierungsbedarf der Wohnhäuser. Baulücken und Brachflächen nehmen ständig zu.

Auch die Land- und Forstwirtschaft unterliegt großen Veränderungen. Dabei sind sie eine der tragenden Säulen der Wirtschaft im Landkreis. Die Landwirtschaft hat einen erheblichen Anteil an der Pflege und Erhaltung unserer Kulturlandschaft. Vor Ort werden hochwertige und

gesunde Nahrungsmittel erzeugt. Grund und Boden ist das Arbeitsmittel unserer Landwirtschaft. Die CDU im Landkreis Sonneberg stellt sich gegen übertriebene Flächenversiegelungen und Landfraß. Die Land- und Forstwirtschaft in unserem Landkreis hat unsere volle Unterstützung. Wir setzen uns insbesondere für die Erhaltung der gegenwärtigen Forstamtsstrukturen ein.

Konkret schlagen wir vor:

Den beschriebenen Trend in unseren Dörfern mit Blick auf Leerstand u. ä. gilt es geeignete Instrumente zur Bewältigung der Herausforderungen entgegenzusetzen. Die CDU unterstützt insbesondere die regionale Dorfentwicklung und Erneuerung. Die Beteiligung an bundesweiten Modellprojekten unterstützen wir ausdrücklich.

Wir setzen uns dafür ein, dass der Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche durch Infrastrukturmaßnahmen, Bebauung und der damit einhergehende Ausgleich so gering wie möglich zu halten ist.

Der flächendeckende Ausbau mit schnellen Breitbandanschlüssen auf der Basis eines zukunftsfähigen Glasfasernetzes in allen Dörfern des Landkreises Sonneberg ist ein Grundanliegen der CDU.

Wir unterstützen ferner die Maßnahmen, welche für eine flächendeckende Mobilfunkversorgung ergriffen werden. Gleiches gilt für die Versorgung mit dem neuen 5G-Standard.

UMWELT- UND NATURSCHUTZ, ENERGIE

Die CDU steht für eine Politik des Augenmaßes und der Kompromissbereitschaft, wenn es um Pflege und Erhalt unserer Kulturlandschaft geht. Hierbei ist ein Zusammenwirken von den Landnutzern mit den Natur- und Umweltschutzverbänden wichtig. Die herausragenden Kulturlandschaftsbereiche, die gefährdeten Biotop und Arten im Landkreis Sonneberg müssen im Rahmen einer weiterentwickelten Naturschutzkonzeption eine besondere Wertschätzung

erfahren. Eine besondere Wertschätzung verdient in unserer Region das Grüne Band, der Rennsteig und unsere Wälder im gesamten Landkreis.

Die CDU im Landkreis Sonneberg bekennt sich klar zu den europäischen Klimazielen bis 2030. Dezentrale Energieversorgung ist hierbei ein gangbarer Weg für unsere Region bei der Umsetzung der Energiewende. Es ist darauf zu achten, dass wir auf Energiequellen zurückgreifen, die unsere Landschaft, unsere Umwelt und die Bürgerinnen und Bürger dabei nicht einseitig belasten. Sorgsamem Umgang mit Energie unterstützen wir.

Konkret schlagen wir vor:

Die CDU im Landkreis Sonneberg will den Wohnwert und die Lebensqualität bewahren und setzt sich weiterhin für eine gesunde Umwelt ein.

In die Umweltpolitik auf Kreisebene sind die kreislichen Jagd- und Fischereiverbände wie auch die örtlichen Jagdgenossenschaften, Jagd- und Fischereipächter, Jäger und Angler einzubeziehen.

Im Energiebereich setzen wir uns für gangbare Lösungen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein. Windräder im Wald sind für uns keine zukunftsfähige Lösung und zerstören unsere Natur.

ABFALLWIRTSCHAFT

In den vergangenen Jahren hat sich in der Abfallentsorgung im Landkreis Sonneberg einiges geändert. So wurde die Sperrmüllentsorgung umgestellt.

Mit Blick auf die Abfallwirtschaft stehen für uns die Entsorgungssicherheit und Gebührenstabilität im Fokus.

Konkret schlagen wir vor:

Wir fordern eine Stabilität der Abfallgebühren in den kommenden Jahren.

Wir fordern vom Landkreis Sonneberg eine Evaluation der in dieser Legislaturperiode vom Kreistag beschlossenen Neuerungen im Sperrmüllbereich. Wir wollen hier eine deutlich bürgerfreundlichere Lösung. Die Beantragung der Sperrmüllabfuhr ist deutlich zu vereinfachen. Hierzu gehört für uns, dass es für die Bürgerinnen und Bürger jederzeit ohne bürokratische Hürden möglich sein muss, kostenfrei Kleinmengen an Sperrmüll zur Müllumladestation zu bringen. Wir fordern die Etablierung eines Bringsystems, neben dem bestehenden Abholsystems im Bereich der Sperrmüllentsorgung.

BÜRGERNAHE VERWALTUNG UND BÜROKRATIEABBAU

Die CDU tritt weiterhin für den Erhalt des Landkreises Sonneberg in seinen derzeitigen Grenzen ein. Für die CDU hat die gemeinsame Aufgabenerfüllung in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkreisen Vorrang vor jeder Überlegung einer Kreisgebietsreform.

In allen Bereichen der Kreisverwaltung ist auf unkomplizierte bürgerfreundliche Verwaltungsprozesse hinzuwirken. Mit Blick auf begehrte Verwaltungsdienstleistungen sollen alle notwendigen Aufgaben an einer einzigen Stelle durchgeführt werden, um dem Bürger den Behördengang zu erleichtern.

Konkret schlagen wir vor:

Die Verwaltung des Landkreises Sonneberg ist durch die Umsetzung eines umfassenden E-Governments moderner und leistungsfähiger zu gestalten. Die IT-Techniken und moderne Medien sollen dem Bürger ein bedarfsgerechtes Angebot an Dienstleistungen des Landratsamtes auf elektronischem Weg ermöglichen.

Das Personalentwicklungskonzept des Landratsamtes ist mit dem Ziel wirtschaftlicher Stellenplanung weiterzuentwickeln und die politische Mitsprache muss hier gewährt bleiben. Die CDU fordert, dass auch strukturelle Änderungen in der Verwaltung des Landkreises Sonneberg, sowie konkrete Arbeitsplatzbeschreibungen und eine daraus folgende Personenbedarfsberechnung, erfolgen müssen.

Die CDU setzt sich für eine auskömmliche Finanzausstattung des Landkreises und der Städte und Gemeinden durch den Freistaat Thüringen ein. Wir fordern vom Land Thüringen eine Novellierung des Kommunalen Finanzausgleiches. Hierbei sollen dem Landkreis für seine zu erfüllenden Aufgaben ausreichende Zuweisungen zur Verfügung gestellt werden. Wir fordern die Landesregierung auf, die kommunalen Gebietskörperschaften deutlich stärker an den Mehreinnahmen im Landeshaushalt zu beteiligen.

Der Landkreis darf nicht auf Kosten der Städte und Gemeinden leben. Der Landrat ist zum sparsamen Umgang mit den verfügbaren Haushaltsmitteln verpflichtet. Die Kreisumlage ist dem Prinzip der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Kreises unterzuordnen. Die Kreisumlage muss in den kommenden Haushaltsjahren deutlich gesenkt werden.